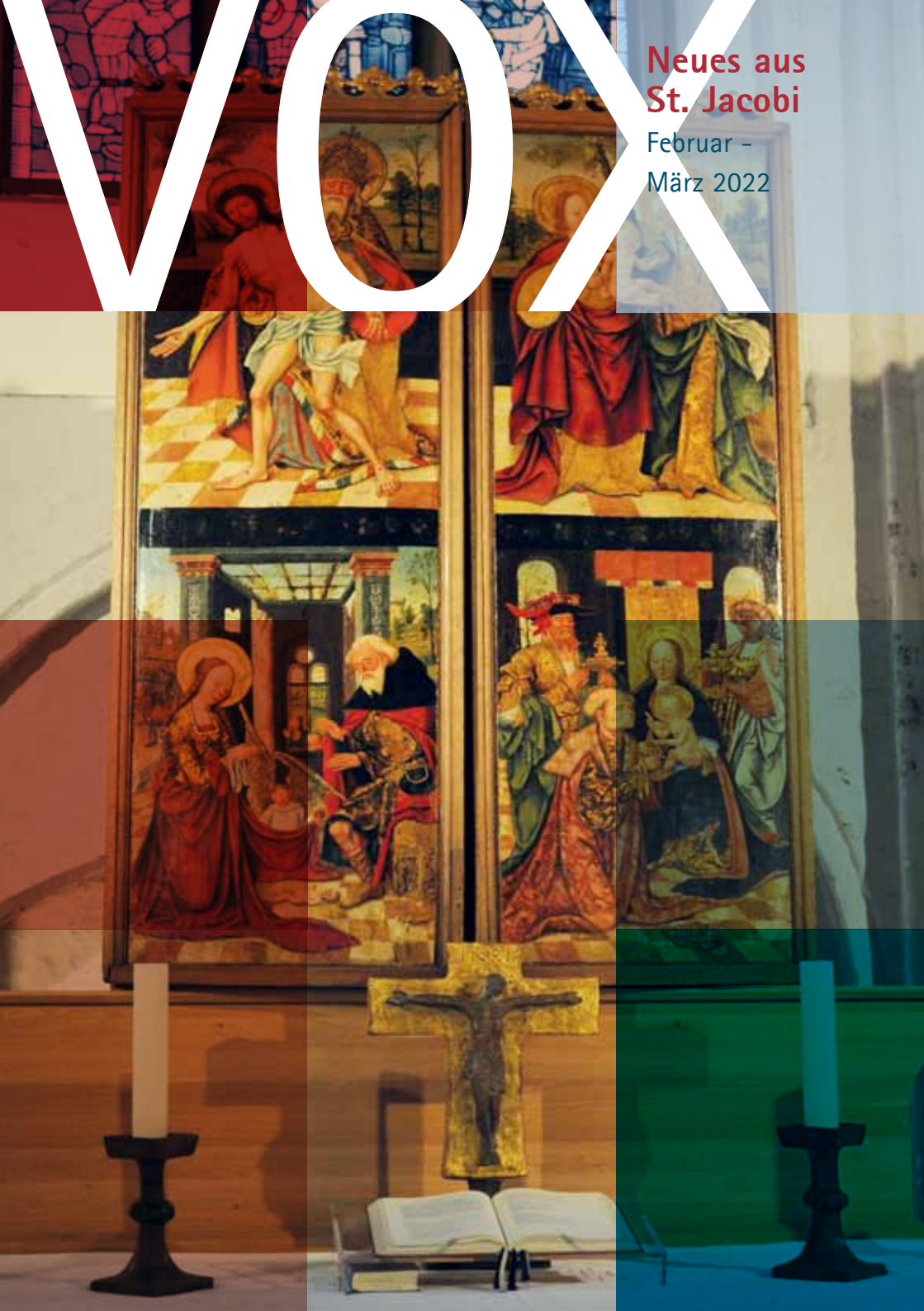
# VOX

## Neues aus St. Jacobi

Februar –
März 2022



# St Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: In der Passionszeit zeigt sich die Außenseite unseres Hauptaltars. Foto: Julia Siebrecht

Liebe Leserinnen und Leser,

Foto: G2 Baraniak

die Jahreslosung für 2022 öffnet Türen, allzumal in Zeiten weiterhin bestehender Einlassbeschränkungen, die auch unsere Veranstaltungen und Konzerte betreffen. Es sind Worte Jesu aus dem Johannes-Evangelium: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." (Joh 6,37)
Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht sicher zu sein, ob und wie man empfangen wird, kennen wohl alle. Jede geschlossene wie geöffnete Tür löst intensive Gefühle aus.
Unzählige „Tür- und Schlüsselmomente" erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen. Türen können verbinden und trennen. Das haben auch wir in St. Jacobi in den letzten Monaten auf vielfache Weise erfahren. Erleichternd war es, wenn immer es möglich war, einzuladen und die Türen geöffnet zu halten. Belastend, wenn es nötig wurde, Menschen abzuweisen, weil unsere Platzkapazitäten unter den erforderlichen Regelungen nicht genügten oder die Einlassbedingungen einzelne im Vorwege sogar ausschlossen.
Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kannten vielfache „Türmomente". An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Der Zutritt zu ihm ist barrierefrei, der Eintritt frei – kein „Türsteher", keine Kontrolle. Nichts und niemand kann uns von ihm und seiner Liebe trennen. Auch keine Pandemie. Aber um dies glauben und erfahren zu können, braucht es auch konkrete und wohltuende Erfahrungen von geöffneten Türen, die uns das Herz aufschließen, dass wir Jesus Einlass gewähren, so wie er uns.

Solche positiven Türmomente und stärkenden Schlüsselerlebnisse seien Ihnen und uns allen in den kommenden Monaten beschert!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Astrid Kleist

# Inhalt


**Gemeindeleben** 5

Geistliches Wort
Das Hauptkirchenbüro
Vorstellung Anke Peitscher
Ausblick – Vorfreude – Erwartung
Zur KGR-Wahl
Die aktuellen Coronaregeln
Cinema Jacobi
Glaubensseminar
Aschermittwochs-Gottesdienst
Geschlossene Altäre
Passionsandachten

**Ausblick** 17

Buchvorstellung

**Die blauen Seiten** 26

**Kirchenmusik** 18

Johannes-Passion
Karfreitagszauber
Orgelkonzerte

**Pilgerarbeit** 20

Pilger-Messe
Neue Wegkarte
Pilgerarbeit in der Nordkirche

**Kunst und Kirche** 22

KirchenKunst in Kürze
Kirchenführungen am Sonntag
Lieblingskunstwerk
Aus der Restaurierungswerkstatt

**Aus der Nachbarschaft** 25

Bericht aus dem Herz As


**Bitte beachten Sie unsere Corona-Hinweise auf Seite 12!**
**Änderungen sind jederzeit möglich, die aktuellen Hinweise werden stets auf www.jacobus.de veröffentlicht.**
**Bitte konsultieren Sie unsere Website generell vor dem Besuch unserer Kirche, da Veranstaltungen pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden können.**

## Geistliches Wort „Endlich wieder mehr Licht!"

Die Tage werden länger und wir verlassen allmählich die Zeit der großen Dunkelheit. Wenn ich jetzt mit dem Fahrrad nach Hause fahre, kann es sein, dass ich nicht mehr durchs ganze finstre Alstertal fahren muss. Und doch: Es ist noch lang hin, bis ich wieder durch den Stadtpark fahre und das Leben dort genieße. Noch hat uns die Finsternis nicht ganz frei gegeben. Fast wie diese Pandemie, die nicht aufhört, uns zu verunsichern und Pläne machen mit Vorliebe durchkreuzt... Wir sind noch nicht durch. Das ist die tiefe Erfahrung der Passion, der Leidenszeit Christi. Bis zur Auferstehung und Himmelfahrt ist es ein Weg durch die Mächte der Dunkelheit: Angst, Zweifel, Schmerz, Tod, Trauer und das Gefühl der Sinnlosigkeit. In der Passionszeit hängen wir zwischen Weihnachten und Ostern: Das eine ist ein vergangener Glanz, eine Heimat auf Zeit und das andere können wir ersehnen, erhoffen und haben's aber noch nicht.

Solche Zwischenzeiten sind am schwersten auszuhalten, wie die Momente auf Intensivstationen, bevor die Heilung sich andeutet.

In diesen Zeiten brauchen wir Licht und wir brauchen einander. Und wir brauchen den, der vom Licht erzählt und selbst diese Lichtgestalt ist: der Christus Gottes, der durch den Tod hindurch den Weg des Lebens bereitet. Nur der Glaube kann uns von diesem Weg des Lichts erzählen. Und dann deuten wir das zunehmende Licht im Frühjahr als Siegel für die Auferstehung, die auch uns blüht. Schon im Februar und März 2022 und erst recht in den Monaten, die folgen. Gott mache Sie alle hell.

*Pastor Bernd Lohse*

## Das neue Hauptkirchenbüro

Im letzten Sommer wurden die Weichen gestellt und nun ist es soweit: Seit 1. Januar gibt es das neue Hauptkirchenbüro für die drei Innenstadthauptkirchen. Geleitet wird es von Anke Peitscher, deren Büro im 1. Stock im Jakobikirchhof 9 zu finden ist. Warum braucht es überhaupt – neben der Präsenz vor Ort, die bleibt - ein Hauptkirchenbüro?
Hinter den vielen Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen, die an den Hauptkirchen stattfinden, steht eine Fülle administrativer und verwaltender Tätigkeiten, die von jeder Gemeinde zu leisten sind. Dazu gehören die Erhaltung der historischen Kirchengebäude, die Mitgliederverwaltung, das Finanzwesen, Personalangelegenheiten und vieles mehr.
Unsere Erfahrung ist: Je besser die Verwaltung organisiert ist und funktioniert, desto mehr Raum und Zeit bleiben den Pastores sowie den Haupt- und Ehrenamtlichen, ihren inhaltlichen Aufgaben nachzugehen. Es ist daher nicht nur arbeits- wie finanzökonomisch verantwortlich, sondern für alle Haupt- wie Ehrenamtlichen äußerst entlastend, Strukturen zu schaffen, die dies ermöglichen.
In der ersten Zeit wird die Hauptaufgabe von Anke Peitscher sein, das gemeinsame Kirchenbüro der drei Hauptkirchen St. Petri, St. Katharinen und St. Jacobi aufzubauen, die vielfältigen Verwaltungsaufgaben zu sichten, Prozesse zu standardisieren und Arbeitsabläufe einzuführen. Auch wird die neue Leiterin fortan die drei Kirchengemeinderäte in allen Verwaltungsangelegenheiten unterstützen.
Das wird in St. Petri, St. Katharinen und St. Jacobi in unterschiedlicher Weise wie auch in verschiedenem Tempo geschehen.
Wir freuen uns auf alles Gemeinsame und sind froh, dass es nun das Hauptkirchenbüro – und insbesondere dessen Leiterin Frau Peitscher! – gibt.
*Hauptpastorin Astrid Kleist*

Hauptkirchenbüro der drei Innenstadthauptkirchen
Jakobikirchhof 9, 20095 Hamburg
040 30 37 36 21, 0151 16 54 32 41, peitscher@hauptkirchenbuero.de

## Ein kurzes Interview mit Anke Peitscher

*VOX: Sie kommen aus der freien Wirtschaft. Was hat Sie bewogen, sich für einen kirchlichen Arbeitgeber zu entscheiden?*
Anke Peitscher: Langjährige Erfahrung in der Wirtschaft bedeutet auch langjähriger Druck und langjähriges Streben nach Gewinn. Meine Erfahrungen in der Kirchengemeinde Blankenese und mein Wunsch nach einem Umfeld im sozialen Bereich sowie das Angebot für unsere Landeskirche tätig zu werden haben den Ausschlag für den Entschluss gegeben. Zudem sehe ich im Verbund der drei Gemeinden eine fantastische Chance meine Expertise aus der Wirtschaft einzubringen und hier im kirchlichen Bereich sinnvoll etwas zu bewirken.

*VOX: Was gibt Ihnen Kraft im Alltag?*
A.P.: Kraft in jeder Lebenslage und nicht nur im Alltag finde ich in einem tiefen Glauben, der mir wirklich viel bedeutet. Ich spüre und habe es erfahren, dass ich letztlich immer auf Gott vertrauen kann. Und dann habe ich noch eine wunderbare, große Familie, einen großartigen Mann und einen sehr süßen Hund sowie viele Freunde. Auch das gibt Kraft.

*VOX: Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Hamburg?*
A.P.: Ich war versucht zu sagen, Hamburg ist überall schön. Meinen Lieblingsplatz aber würde ich am liebsten nicht nennen - denn er liegt ein wenig versteckt. Ihnen aber verrate ich es: Oberhalb des Bismarcksteins in Blankenese an der Elbe im Gemeindepark gibt es die schönste Schaukel Hamburgs mit freiem Blick über die Elbe und das alte Land. Bei jedem Wetter ein Erlebnis.
*Das Gespräch führte Melanie Leu*

## Ausblick – Vorfreude – Erwartung

### Fred Brodina

2022, ein neues spannendes Jahr, so freue ich mich darauf, sich mit Freunden zu treffen, in unserer schönen Kirche beim Kirche hüten wieder Menschen aus der ganzen Welt begrüßen zu dürfen. Genauso auf die Urlaubstage mit meiner Frau in Dänemark und auf Mallorca, natürlich auch auf meine Pilgerreise nach Santiago de Compostela.
So hoffe ich, dass sich Corona ohne schwere Verläufe verabschiedet, wir uns wieder ohne Zwang begegnen, ohne Beschränkungen die Gottesdienste besuchen dürfen, dass wir den Pilgerstammtisch wieder aktivieren können. Natürlich steht die Gesundheit für alle ganz oben.
Ich erwarte, dass die Zweifelnden unter uns sich besinnen und sich gesetzeskonform verhalten und wir die Spaltung der Gemeinschaft nicht vergrößern sondern schließen.

### Ilse Christiansen

Ich freue mich auf fröhliche und unbeschwerte Momente, ganz gleich, ob daheim in Hamburg oder im Urlaub. Auf schöne Erlebnisse mit meinen Kindern und Enkelkindern. Und auf mehr Begegnungen mit Menschen, hoffentlich bald mal wieder ohne Maske...
Ich hoffe, dass es gesundheitlich für meine Familie, meine Freunde und Nachbarn und für mich gut weitergeht. Und dass mir der Spagat zwischen Lockerheit und Vorsicht weiterhin gelingt. Wir sollten zuversichtlich sein...
Die Pandemie wird den Jahresbeginn wohl leider noch prägen. Aber dann sollte es Licht am Ende des Tunnels geben. Ich freue mich auf Treffen und Gespräche in St. Jacobi und darauf, viele von Ihnen „live und in Farbe" wiederzusehen.

### Elisabeth Stahl-Biskup

Das Jahr 2022 beginnt – was bringt es mir? 50 Jahre Hamburg und 40 Jahre St. Jacobi! Diese Zahlen lassen mich eher zurückblicken als nach vorne schauen, doch beide Richtungen fühlen sich gut an – wahrlich ein großes Geschenk! Wie darf ich dies mit meinen Freunden und Freundinnen feiern? Ich hoffe auf den Sommer und auf eine gute – coronakonforme - Idee. Auch einen Rückblick wird es geben – einen Schwesterntreff in meiner Heimatstadt Stuttgart, ein Nachspüren unserer Kindheit und Jugend – ein schon bewährtes Zusammensein. Erwartungen – an mich? Möge es mir gelingen, meinen Perfektionismus etwas zurückzuschrauben, um Raum für neue Ideen zu gewinnen; Erwartungen – an Hamburg? Ende der Bauarbeiten Rathausmarkt/Mönckebergstraße!

### Heiner Westphely

Ich freue mich auf die Reise nach Israel mit meiner Freundin und einer Pilgergruppe, die Bernd Lohse leitet. Ein Traum wird wahr nach 30 Jahren. Und wenn Corona...? Frag ich nicht, dann wäre ja die Freude vorbei.
Ich möchte weiterhin hoffen können, gegen Resignation und Zynismus, ohne erst den guten Ausgang abzuwarten. Und dennoch den guten Ausgang des Lebens behaupten, für den es keine Garantie gibt, aber tätige Hoffnung. (nach F. Steffensky)
Ich erwarte nichts. Möchte mich aber dafür einsetzen, dass die Gemeindeversammlung unter mehr Beteiligung von Gemeindemitgliedern vorbereitet wird, z. B. mit einem spannenden Thema, damit mehr lebendige und kritische Diskussion stattfinden kann.

*Die Stimmen aus der Gemeinde sammelten Melanie Leu und Lisa Tsang.*

## Kirchenwahl ´22: Was macht der Kirchengemeinderat?

Im November dieses Jahres werden alle Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Also auch bei uns! Der Kirchengemeinderat – kurz: KGR – ist das zentrale Leitungsgremium jeder Gemeinde. Seine Mitglieder, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Entsprechend vielfältig sind ihre Aufgaben.

Der Kirchengemeinderat:

- trägt Sorge für eine lebendige Gottesdienstkultur und die Pflege der Kirchenmusik
- fördert und berät hinsichtlich der Angebote für verschiedene Alters- und Zielgruppen
- fördert die Begleitung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen
- entscheidet über Baumaßnahmen
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- wirkt bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung

Grundsätzlich hat der Kirchengemeinderat den Auftrag, dafür zu sorgen, dass das Evangelium in Schrift und Bekenntnis gemäß verkündigt und auf „vielfältige und einladende Weise" erfahrbar wird. Für die Hauptkirchen bedeutet dies in besonderer Weise, dafür zu sorgen, dass sie ihren Auftrag,

„Kirche für die Stadt" zu sein wahrnehmen, sich entsprechend aktiv im Gemeinwesen an aktuellen Themen beteiligen, vernetzen, Impulse setzen und vielfältig Raum und Anlässe bieten, mit der christlichen Botschaft in Berührung zu kommen, sich auseinandersetzen zu können.
Weil die Aufgaben des Kirchengemeinderats so vielfältig sind, ist es wichtig, dass sich möglichst verschiedene Menschen mit ihrer jeweiligen Kompetenz und Erfahrung dort engagieren.

Für St. Jacobi wird in den nächsten Jahren prägend sein, die umfassende Sanierung der Kirche und ihrer Gebäude zu verantworten. Auch die weitere Intensivierung der Kooperation der drei Innenstadthauptkirchen bleibt eine wichtige Aufgabe.

Haben Sie Interesse, sich zu engagieren und möglicherweise für die Wahl zu kandidieren? Dann sprechen Sie uns an! Gerne stehen die Pastores für Gespräche und Informationen zur Verfügung. Sie können sich auch direkt an mich als Vorsitzende wenden und wir verabreden uns für ein Gespräch.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Im Namen des Kirchengemeinderats
*Hauptpastorin Astrid Kleist*

Nordkirche.de/**Mitstimmen**
Kirchengemeinderatswahl: **27. November 2022**

## Aktuelle Regeln für den Besuch der Hauptkirche St. Jacobi

Gottesdienste und Andachten können ohne Anmeldung und Test besucht werden (so nicht anders angegeben bei Gottesdiensten, zu denen viele Besuchende erwartet werden, z.B. Kantatengottesdiensten). Die Zahl der Teilnehmenden ist jeweils begrenzt, es gelten die üblichen Regeln: Abstand, Kontaktdatenerfassung, medizinische Maskenpflicht.

Pilgerwanderungen unter freiem Himmel können ohne G-Einschränkungen besucht werden. Bitte beachten Sie die ggf. angegebene Anmeldepflicht.

Der Besuch der Kirche zu den Öffnungszeiten ist ohne G-Einschränkungen möglich. Bitte tragen Sie eine medizinische Maske und halten Sie Abstand zu anderen Gästen.

Alle anderen Angebote (Kirchenmusik, Führungen, Pilgerveranstaltungen in Innenräumen, Gemeindeveranstaltungen) finden in 2Gplus statt.
Das bedeutet, dass Menschen Einlass erhalten:

- die ihre 3. Impfung erhalten haben (sogenannte Booster-Impfung, gültig ab Tag eins der Impfung)
- die doppelt geimpft oder genesen sind und einen aktuellen Test vorlegen können (PCR-Test nicht älter als 48 Stunden, Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden, jeweils mit digital lesbarem Testzertifikat)
- die doppelt geimpft sind und einen Genesenennachweis nach der 2. Impfung vorweisen können.

Eine Vorlage der entsprechenden digital lesbaren Nachweise sowie eines gültigen Ausweises ist erforderlich. Während aller Veranstaltungen ist das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes durchgängig geboten.

*Stand: 14. Januar - Es gilt die Version der Regeln auf www.jacobus.de*

## Cinema Jacobi zeigt „Master Cheng" und „Once"

Wir wagen es wieder einzuladen und hoffen, dass unsere Veranstaltung stattfinden wird.
Im Februar werden wir den finnischen Film „Master Cheng in Pohjinjoki" zeigen, den wir bereits beworben haben. Im März ist geplant „Once" (irischer Indepen-dentfilm) zu zeigen. Über ihn sagt Hans-Ulrich Pönack von Deutschlandradio Kultur: „Endlich einmal kein glatter, kein geschönter, kein konstruierter Quatsch an Beziehung und Musik, sondern eine richtig urwüchsige, völlig unaufgeregte, angenehm lakonische Frisch-Fröhlich-Fromm-urige Einfach-So-Begegnungs-Song-Geschichte von Boy and Girl ist „Once" ist Musik-Charme- und Atmosphäre-Kino pur. Ein Film zum, pardon, Liebhaben, Gerne-Mögen. So wunderbar-normal schon war Kino schon lange nicht mehr!"

!!! Pandemiebedingt auf 5. April und 3. Mai verschoben !!!

Worum geht es? Der männliche Hauptdarsteller (the guy) lebt wieder bei seinem verwitweten Vater in Dublin und repariert in dessen Elektrogeräteladen Staubsauger. Nebenbei macht er als Gitarrist Straßenmusik und träumt von einer Karriere als Profimusiker. Eine junge tschechische Immigrantin (the girl) arbeitet in Dublin als Blumenverkäuferin auf der Straße und wird später von einer reichen Familie als Putzfrau eingestellt. Diese beiden freunden sich an. Mit einer bunt zusammengewürfelten Straßenband nehmen sie in einem Dubliner Studio eine Demo-CD auf. Wer jetzt ein Hollywood Happy End erwartet, wird enttäuscht werden.

2Gplus-Veranstaltung, Eintritt frei, Spenden willkommen, Anmeldung an Pastorin Lisa Tsang erforderlich
**Dienstag, 8. Februar und 8. März, 18:00–21:00 Uhr, Gemeindesaal**

## Was glaubst Du denn? Fortsetzung des Glaubensseminars

Im Februar beschäftigen wir uns weiter mit der Bibel und ihrer Entstehung und Geschichte. Das neue Testament steht im Mittelpunkt und wie wir zu dieser Grundschrift unseres Glaubens einen eigenen Zugang finden können. Am dritten Abend geht es um unsere Gottesbilder (Vater-Mutter-Sohn und Geist). Welche anderen Bilder gibt es noch für uns? Welche sind eher hinderlich, welche hilfreich für unseren Glauben?

!!! Pandemiebedingt in den Juni verschoben !!!

Im März begeben wir uns auf die Suche nach den spirituellen Kraftquellen: Wo sind sie zu finden? Wie kann schon meine Suche den Glauben stärken?

An beiden Abenden wollen wir auf die innere Suche gehen, Worte für den eigenen Glauben finden. Impulse, Austausch und kleine geistliche Übungen wechseln sich ab. Die Abende des „Glaubensseminar für Einsteiger*innen und Neugierige" können einzeln besucht werden.

2Gplus-Veranstaltung, Anmeldung bis 3 Tage vor dem jeweiligen Termin an Pastorin Lisa Tsang erforderlich

**11. Februar, 25. Februar und 11. März, jeweils 18:00–21:00 Uhr**

## Götzen, nein danke!

Am Aschermittwoch beginnen wir in St. Jacobi die Passionszeit mit einem Gottesdienst. Nachdenken werden wir über das, woran unser Herz hängt und ob das in Deckung ist mit unserem Glauben an Gott. Dabei steht die Geschichte vom Tanz um das goldene Kalb im Mittelpunkt. Wer zum Gottesdienst kommt, kann die goldenen Kälber, um die manches Leben tanzt, aufschreiben und in einem Feuerritual verbrennen. Es besteht die Möglichkeit der persönlichen Segnung im Gottesdienst.

**2. März, 18.00 Uhr**

## Das Äußere nach innen kehren – geschlossene Altäre in der Passionszeit

Wenn an unseren drei hochmittelalterlichen Schnitzaltären (Trinitatis-, Fischer- und Lukasaltar) Gemälde zum Vorschein kommen, sind wir in der Passionszeit angekommen. In St. Jacobi schließen wir nach dem Aschermittwoch in den folgenden sieben Wochen die Flügel unserer mittelalterlichen Altäre. Wir machen damit symbolisch den Weg nach innen während dieser Zeitspanne sichtbar. Zugleich können Sie die selten geschauten Bemalungen auf den Flügeln betrachten. Am Ostersonntag freuen wir uns dann umso mehr an der (inneren) Pracht unserer drei Altäre. Da der Osterkirchenaltar keine Bemalung auf den Flügelrückseiten hat und dort das Kreuzigungsgeschehen im Mittelpunkt steht, bleibt er während der Passionszeit geöffnet.

## Um welchen Götzen tanzt Du? Passionsandachten 2022

In der Passionszeit steht das Thema „Götzen" im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Andachten nehmen damit einen Faden auf, den der Aschermittwoch vorgibt. Der Tanz um das goldene Kalb, das im 2. Buch Mose anschaulich beschrieben wird, würde heute sicher anders aussehen als damals in der Wüste. Trotzdem zeigt gerade diese Geschichte die Sehnsucht des Menschen nach Bildern. Auch Gott möchten wir uns vorstellen, am besten wollen wir ihn anfassen können. In der Passionszeit geht der Blick nach innen, schaut auf den eigenen Glauben, besonders, wo er abweicht von Gottes Angebot, uns nahe zu sein. Schaut auf Strukturen, die gegen Gottes Gebote der Barmherzigkeit und Liebe verstoßen. Götzen, wie auch immer sie aussehen mögen, sind die verfehlten Bilder von Gott. Das Bild, in das sich Gott hineinbegibt, ist der Mensch Jesus, der unser Leben geteilt hat bis zum Tod. Er wird zum Retter und Fürsprecher bei Gott. Auf Christus zu schauen in den Tagen der Passion hilft uns die eigenen Götzenbilder zu hinterfragen, die persönlichen und gesellschaftlichen. Dazu möchten die Passionsandachten anregen.

**8. März bis 12. April, dienstags 12:30 Uhr**

## Hoffnungsziel Israel – Deutsche im Heiligen Land
## Buchvorstellung von Dr. Stephan Reimers

Gemeinsam mit der israelischen Forscherin Dr. Nurit Carmel hat der Theologe Dr. Stephan Reimers einen besonderen Reiseführer für Israel entwickelt. Er zeigt, wie vielfältig Menschen aus dem deutschen Sprachraum an der Entwicklung und Modernisierung der osmanischen Provinz Palästina beteiligt waren. Die Ziele und Motive der Einwander*innen waren höchst unterschiedlich, aber für alle war Israel ein Hoffnungsziel. Ihre Siedlungen und Initiativen haben sich ergänzt und gegenseitig befruchtet. Carmel und Reimers laden in ihrem Buch zu einem Rundgang durch Israel ein, der ortsbezogen geschichtliche Zusammenhänge erklärt und Erkundungswege vorschlägt.

Anmeldung erforderlich, bitte bis 28. März unter Angabe des Namens und Anzahl der Teilnehmenden an info@jacobus.de.

Für die Veranstaltung gilt 2Gplus.

**Montag, 4. April, 18:00 Uhr**

## J. S. Bach: Johannes-Passion

Mit den hochdramatischen Chören, den symbolhaften Gesprächen sowie der deutlichen Herausstellung des Evangelisten erklingt eines der faszinierendsten Werke Bachs: die Johannes-Passion. Sie ist die früheste der heute bekannten Passionsmusiken Johann Sebastian Bachs, welche der Komponist selbst mehrfach überarbeitet hat.

Es musiziert das Arp-Schnitger-Ensemble und Ensemble Schirokko Hamburg unter der Leitung von Kantor Gerhard Löffler. Charles Daniels ist als Evangelist und in den Tenorarien zu hören, der Bass Sönke Tams Freier singt die Jesus-Partie. Mit Julia-Sophie Wagner (Sopran), Ida Aldrian (Alt) und Simon Robinson (Bass) sind auch die weiteren Solist*innen hochkarätig besetzt.

**Sonntag, 27. März, 18:00 Uhr**

## Karfreitagszauber

Unterschiedlicher könnten sie kaum sein, die beiden Vertonungen des Passionsgedichts Stabat Mater von Giuseppe Verdi und Francis Poulenc: das altersweise Spätwerk des Italieners (1897) und die farbenreiche Komposition des mitten im Leben und Schaffen stehenden Franzosen (1950). Musikalische Spannung ist also garantiert, wenn die Kantorei St. Jacobi unter Leitung von Kantor Gerhard Löffler diese selten gespielten Werke einander gegenüberstellt. Ergänzt wird das Passionskonzert um Musik zweier Meister, die sich mit dem Verhältnis zwischen der Trauer des Karfreitags und der zeitgleich aufblühenden Natur beschäftigen: Richard Wagners Karfreitagszauber aus Parsifal und Orchesterlieder von Hugo Wolf, darunter Karwoche. Ein besonderes Passionskonzert mit der Kantorei St. Jacobi und den Symphonikern Hamburg.

**Karfreitag, 15. April, 18:00 Uhr**

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.
**Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.jacobus.de**

## Orgelkonzerte

Mit einem Orgelkonzert gratuliert Jacobi-Organist Gerhard Löffler César Franck zum 200. Geburtstag: Ein Gang durch die französische Orgelsymphonik. Neben „Grande Pièce symphonique" des Jubilars erklingen Werke von Duruflé, Messiaen und Widor.
**Dienstag, 8. Februar, 20:00 Uhr**

Rudolf Kelber ist zu Gast an seiner alten Wirkungsstätte. Sein Programm umfasst deutsche und französische Komponisten des Barock (Bach, Rameau) und der Romantik (Brahms, Franck).
**Dienstag 8. März, 20:00 Uhr**

In der Reihe „Podium der Jungen" kooperiert die Hauptkirche mit der Hochschule für Musik Hamburg. Im Februar spielt Peter Sun Ki Kim, Musikalischer Assistent an der Hauptkirche St. Jacobi, ein Programm mit Werken von Bach, Brahms, Muffat und Weckmann.
**Mittwoch, 23. Februar, 20:00 Uhr**

Einen Monat später spielt in der gleichen Reihe Esther Yae Ji Kim ihr Examenskonzert mit Werken von Bach, Bruhns, Muffat und Praetorius.
**am Dienstag 29. März, 20:00 Uhr**

## Pilger-Messe in 2Gplus

In diesem Jahr soll es wieder eine Pilger-Messe geben: Am 19. Februar werden Infostände in St. Jacobi umfassend über das Pilgern in Deutschland und Europa informieren. Ein Vortragsprogramm und das Pilgercafé runden das Angebot ab. Um 11:00 Uhr beginnt die Pilger-Messe mit einem festlichen Gottesdienst und dem Einzug der Pilgernden.
Über die Sternpilgerwanderungen aus den vier Himmelsrichtungen zur Pilger-Messe informieren Sie sich auf www.pilgern-im-norden.de.
Für den Besuch der Messe ist eine Anmeldung unter pilgern@jacobus.de erforderlich (Name, Anschrift). Die Anmeldung kostet 5 € und beinhaltet freien Kaffee oder Tee. Für die gesamte Messe (Sternpilgern, Gottesdienst und Ausstellung) gilt 2Gplus. Eine Tageskasse wird eingerichtet.

Pilgerbüro:
pilgern@jacobus.de
Tel.: 040 30 37 37 23
Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

## Neue Weg-Karte Jacobusweg Lüneburger Heide

Von der Hamburger City direkt in die Lüneburger Heide – über den Jacobusweg ist das auf besonders reizvolle Weise möglich. Der Weg beginnt in St. Jacobi und führt über die Hafen-City, Veddel, Wilhelmsburg, Harburg und Hittfeld nach Handeloh, Undeloh und Soltau.
Jetzt wurde der Weg innerhalb des Hamburger Stadtgebiets überarbeitet und soll neu markiert werden. Eine neue Karte wird in diesem Frühjahr erscheinen und diesen attraktiven Pilgerweg zeigen. Erstmalig bei der Pilger-Messe am 19. Februar wird die Karte zur Verfügung stehen.

## Pilgern als spiritueller Weg

Die Nordkirche wird immer mehr zu einer pilgernden Kirche. An vielen Orten, in immer mehr Kirchenkreisen und Gemeinden, blühen Pilgerangebote: etwa der Lebensweg Süsel bei Neustadt, der Westküstenweg Lunden-Lögumkloster oder der Greifenweg bei Barth. Die Karte „Pilgerweg im Norden" gibt hier umfangreich Auskunft (erhältlich im Pilgerbüron und am Kirchentresen).

Seit zwei Jahren geht Pilgerpastor Bernd Lohse mit Vikar*innen auf eine einwöchige Pilgerwanderung. Dies ist Teil der Spiritualitäts-Ausbildung des Pastor*innennachwuchs. Doch auch für erfahrene Kolleg*innen bietet das Pilgerzentrum in Kooperation mit dem Pastoralkolleg etwas an, beispielsweise den „Seewandel" zum Jahresbeginn, eine Tagestour rund um den Großen Ratzeburger See.

Fortbildungsangebote für Pilgerbegleiter*innen gehören ebenso zum Wirken des Pilgerzentrum in die Nordkirche hinein wie die homepage www.pilgern-im-norden.de, die eine umfassende Übersicht über das Pilgerangebot im Norden bietet. Die Nordkirche ist auch bestens vernetzt im Zusammenspiel der vielfältigen Pilgerakteure: Pastor Lohse ist Sprecher des Netzwerkes „Pilgern in Deutschland" und besucht internationale Konferenzen zum Pilgern, bzw. hält dort Vorträge und leitet Workshops. Die Nordkirche ist deutschlandweit eine geschätzte Kooperationpartnerin in Sachen Pilgern.

## Kirchenkunst in Kürze

Wer interessiert ist an einzelnen Ausschnitten unserer vielen Kunstwerke in St. Jacobi, dem sei die Kirchenkunst in Kürze sehr empfohlen. Immer am ersten und dritten Dienstag erklären Kirchenführende aus St. Jacobi ein solches Detail.
**1. Februar:** Jesu Darstellung im Tempel (Gunter Kleist)
**15. Februar:** Martin Luther – Reformator (Ulrike Gehrs)
**1. März:** Das Weinwunder zu Kana (Eckhart Voß)
**15. März:** Mater Dolorosa (Anne-Dore Pietzcker)
Jeweils ab ca. 12.45 Uhr, Start im Altarraum, 2Gplus-Veranstaltung

## Kirchenführung am Sonntag

Unsere Kirchenführenden laden Sie zu einem Rundgang durch St. Jacobi ein und machen Sie auf Besonderheiten unserer Hauptkirche aufmerksam. Jede Kirchenführung ist so individuell wie die führende Person. Seien Sie gespannt!
Start im Altarraum, Eintritt frei
2Gplus-Veranstaltung
**13. Februar, 13. März, ca 12:00 Uhr**

## Blickkontakt – mein Lieblingskunstwerk in der Passionszeit

Auf wen schauen wir, wenn uns Leid widerfährt oder wir Trost suchen? Auf dem Osterkirchenaltar ist ein Bild zu finden, das mich in dieser Passionszeit neu anspricht, weil es diese Perspektive aufnimmt. Zu sehen sind drei kniende Gestalten vor einem Thron, auf dem ein segnender Gekrönter mit Heiligenschein sitzt. Rechts und links von ihm je ein Engel mit Lilie bzw Schwert. Der König steht vermutlich für Gottvater, der auf die drei Personen schaut, die vor ihm knien. Nahe seinem Herzen eine Art Brosche, auf der stilisiert eine Taube erkennbar ist, Symbol des Heiligen Geistes. Links von Gottvater kniet Christus, der Auferstandene, mit den Stigmata in der Hand und an der Seite, umhüllt von einem roten Mantel, die Dornenkrone noch auf dem Kopf, vor seinem Vater. Rechts knien Maria und ein hoher Geistlicher. Maria ist proportional größer dargestellt als der Abt, dem sie ihre linke Hand auf die Schulter legt, die andere Hand ruht auf ihrem Herzen.

Der geistliche Würdenträger ist erkennbar an der großen Tonsur, die sichtbar wird, weil er seinen Hut, die Mitra, abgesetzt hat.
Der Geistliche kniet - deutlich kleiner – gegenüber dem knienden Christus. Während Christus seinen Blick auf den Gottkönig richtet, und Maria Christus anschaut, fast auf Augenhöhe, ist der Blick des Geistlichen etwas diffus:
Schaut er Christus oder sieht er den Gekrönten an?
Maria, mit vollem Herzen, stützt den Rücken des Abtes.
Sie erhält ihre Kraft aus dem Blick auf den Auferstandenen, dem die Leidensmerkmale noch anhaften. Aus der leidenden Mutter ist hier die stärkende Mitleidende geworden, die uns Menschen nahe ist. In einem Abendmahlslied heißt es „ob Reich, ob arm, dich irrt kein Kleid, du weißt die Not der Herzen." Der kniende Abt hat sich seiner Macht entkleidet, weil er um diese Wahrheit weiß.
*Pastorin Lisa Tsang*

Foto: G2 Baraniak

## Restaurierungswerkstatt St. Jacobi – Lernen und Erleben

Die Wiederbelebung der Restaurierungswerkstatt St. Jacobi beginnt ganz profan mit handwerklicher Arbeit. So wurden die Holzböden gereinigt und geölt und Kunstwerke haben einen sicheren Ort zur Aufbewahrung gefunden. Im Erdgeschoss drängt sich nun eine Kreuzigungsgruppe aus St. Petri mit den Gerätschaften der Restaurierungsarbeit – es sieht beinahe aus wie bei einem Umzug! Nach der Renovierung werden Teile der Ausstattung erneuert, um zeitgemäß und sicher arbeiten zu können. Dazu zählt auch der Umzug der Küche ins Südschiff, damit das Catering für Veranstaltungen und die Restaurierungstätigkeit räumlich getrennt werden können.

Währenddessen planen wir bereits die Grundlagen der Vermittlungsarbeit. Eine mobile Ausstellung für das Südschiff soll zukünftig zeigen, was in der Werkstatt geschieht. Für die praktische Kunstvermittlung in kleinen Gruppen soll es einen Raum geben, in dem auch mal gekleckst werden darf. Unser erstes Angebot passt thematisch in die Osterzeit und wird, so denn alles nach Plan läuft, auch dann starten.

Eindrücke unserer Arbeit können Sie bald bei Instagram sowie auf der Website von St. Jacobi bekommen.

*Fridericke Conrad*

Die Verzweiflung des Johannes angesichts des Chaos um ihn herum, ist durchaus nachvollziehbar. | Foto: Fridericke Conrad

## Neues aus dem „Herz As"-Container

Nach den Festtagen kehrt langsam eine Routine wieder ein, auch wenn durch die Baumaßnahmen nach dem Wasserschaden noch vieles provisorisch ist und täglich neu geplant werden muss. Doch wir sind froh, dass wir trotz partieller Einschränkungen die meisten Angebote aufrecht erhalten können.

Die Dynamik eines frischen Anfangs liegt in der Luft. Erwartungen, Wünsche und Pläne sind mit einem Jahreswechsel verbunden. Für unsere Besucher*innen ist das nicht anders. Trotzdem ist die Stimmung im Container auch oft von Warten geprägt. Wenn ein Mensch wohnungslos geworden ist, braucht es oftmals viele Monate, bis eine neue Perspektive gefunden werden kann. Die Behörden antworten nicht immer zeitnah auf gestellte Anträge. Der Hamburger Wohnungsmarkt und die schwierige Situation mit Unterkünften machen es nicht leicht, wieder eine dauerhafte Bleibe zu finden. Schulden lassen sich nicht von jetzt auf gleich regulieren. Die Wiederbeschaffung gestohlener Dokumente braucht auch ihre Zeit. Und wenn diese Prozesse in Gang gesetzt wurden, bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen, Erwartungen und konkreten Rechtsansprüchen in einem Schwebezustand. Bei manchen Besucher*innen führt das zur Resignation. Wieder andere Gäste werden ungeduldig, wollen etwas bewegen und sind stark unter Druck. Wir werden oft gefragt, ob wir noch einmal telefonieren können, um die Abläufe beim Amt zu beschleunigen. Bei vielen Begegnungen bleibt uns nur, das Warten mit demjenigen zusammen auszuhalten.

Aushalten und ein Stück des Weges mitgehen - das wird auch im Neuen Jahr unsere Arbeit und die Begegnungen mit unseren Besucher*innen ausmachen.

*Annegret Matthies, Herz As*

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de über aktuelle Regelungen und Absagen.

| | |
|---|---|
| 1. Dienstag | |
| 12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele \| Pastorin Lisa Tsang |
| 13:00 Uhr | Kirchenkunst in Kürze \| Gunter Kleist \| S. 22 |
| 3. Donnerstag | |
| 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| 18:00 Uhr | Pilger-Vesper \| Pastorin Lisa Tsang und Pilgerteam |
| **6. Sonntag** | **4. Sonntag vor der Passion** |
| **11:00 Uhr** | **Gottesdienst \| Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist** |
| 8. Dienstag | |
| 12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele \| Bernd Lohse |
| 18:00 Uhr | Cinema Jacobi „Master Cheng in Pohjinjoki" \| S. 13 |
| 20:00 Uhr | Orgelkonzert \| Gerhard Löffler \| S. 19 |
| 10. Donnerstag | |
| 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| 11. Freitag | |
| 18:00 Uhr | Schweigend um die Alster \| Treffpunkt Pilgerwegweiser |
| 18:00 Uhr | Glaubensseminar „Was glaubst du denn?" Pastorin Ursula Kranefuß, Pastorin Lisa Tsang \| S. 14 |
| **13. Sonntag** | **Sonntag Septuagesimä** |
| **11:00 Uhr** | **Gottesdienst \| Pastor Thorsten Gloge** |
| **12:00 Uhr** | Kirchenführung am Sonntag \| S. 22 |
| 15. Dienstag | |
| 12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele \| Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist |
| 13:00 Uhr | Kirchenkunst in Kürze \| Ulrike Gehrs \| S. 22 |

| | | |
|---|---|---|
| 17. | Donnerstag | |
| | 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| | 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| 19. | Sonnabend | |
| | 11:00 Uhr | Gottesdienst zur Pilger-Messe |
| | 12:00 Uhr | Pilger-Messe (Anmeldung erforderlich) \| S. 20 |
| **20.** | **Sonntag** | **Sonntag Sexagesimä** |
| | **11:00 Uhr** | **Gottesdienst** |
| | | **Pastorin Elisabeth Lidell und Pastor Bernd Lohse** |
| 22. | Dienstag | |
| | 12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele \| Pastor Thorsten Gloge |
| 23. | Mittwoch | |
| | 20:00 Uhr | Orgelkonzert "Podium der Jungen" \| Peter Sun Ki Kim \| S. 19 |
| 24. | Donnerstag | |
| | 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| | 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| 25. | Freitag | |
| | 18:00 Uhr | Glaubensseminar „Was glaubst du denn?" |
| | | Pastorin Ursula Kranefuß, Pastorin Lisa Tsang \| S. 14 |
| **27.** | **Sonntag** | **Sonntag Estomihi** |
| | **11:00 Uhr** | **Gottesdienst \| Pastorin Lisa Tsang** |

**Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de über aktuelle Regelungen und Absagen.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Dienstag | |
| | 12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele \| Pastorin Lisa Tsang |
| | 13:00 Uhr | Kirchenkunst in Kürze \| Eckhart Voß \| S. 22 |
| 2. | Mittwoch | Aschermittwoch |
| | 18:00 Uhr | Gottesdienst \| Pastorin Lisa Tsang \| S. 15 |
| 3. | Donnerstag | |
| | 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| | 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| | 18:00 Uhr | Pilger-Vesper \| Pastor Bernd Lohse |
| **6.** | **Sonntag** | **Sonntag Invokavit** |
| | **11:00 Uhr** | **Gottesdienst mit Abendmahl \| Pastor Bernd Lohse** |
| 8. | Dienstag | |
| | 12:30 Uhr | Passionsandacht \| Pastor Bernd Lohse \| S. 16 |
| | 18:00 Uhr | Cinema Jacobi „Once" \| S. 13 |
| | 20:00 Uhr | Orgelkonzert \| Rudolf Kelber \| S. 19 |
| 10. | Donnerstag | |
| | 12:00 Uhr | Orgelführung \| Kerstin Wolf |
| | 16:30 Uhr | 30-Minuten-Orgelmusik \| Gerhard Löffler |
| 11. | Freitag | |
| | 18:00 Uhr | Schweigend um die Alster \| Treffpunkt Pilgerwegweiser |
| | 18:00 Uhr | Glaubensseminar „Was glaubst du denn?" Pastorin Ursula Kranefuß, Pastorin Lisa Tsang \| S. 14 |
| **13.** | **Sonntag** | **Sonntag Reminiszere** |
| | **11:00 Uhr** | **Gottesdienst \| Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist** |
| | **12:00 Uhr** | Kirchenführung am Sonntag \| S. 22 |

15. Dienstag
12:30 Uhr Passionsandacht | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 16
13:00 Uhr Kirchenkunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 22

17. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

**20. Sonntag** **Sonntag Okuli**
**11:00 Uhr** **Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge**

22. Dienstag
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastor Thorsten Gloge | S. 16

24. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

**27. Sonntag** **Sonntag Lätare**
**11:00 Uhr** **Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang**
**18:00 Uhr** **Konzert J. S. Bach „Johannespassion" | S. 18**

29. Dienstag
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang | S. 16
20:00 Uhr Orgelkonzert "Podium der Jungen" | Esther Yae Ji Kim | S. 19

31. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

## Gottesdienste

| | | |
|---|---|---|
| Gottesdienst | Sonntag | 11:00 Uhr |
| Mittagsandacht | Dienstag | 12:30 Uhr |
| Pilger-Vesper | 1. Donnerstag im Monat | 18:00 Uhr |

## Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze", 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung, 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst (Januar-April)

- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

## Weitere regelmäßige Termine

- 30-Minuten-Orgelmusik
  Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster"
  2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser

**Herausgeber:**
Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

**Redaktion:**
Melanie Leu
Pastorin Lisa Tsang

**Layout:**
Ulrike Biskup

**Druck (auf Naturschutz-Papier):**
www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

**Auflage:** 1500

**Anmerkung:**
Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate April-Juni 2022 ist der 25. Februar 2021.
Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion (presse@jacobus.de).

**Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche**

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

| | |
|---|---|
| **Adresse** | Hauptkirche St. Jacobi<br>Jakobikirchhof 22 \| 20095 Hamburg |
| Telefon + Fax | 0 40 30 37 37 0 \| 0 40 30 37 37 10 |
| E-Mail + Internet | info@jacobus.de \| www.jacobus.de |
| Soziale Medien | f HauptkircheSt.Jacobi st_jacobi Hauptkirche St. Jacobi |
| **Pfarramt** | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist<br>kleist@jacobus.de \| 040 30 37 37 12<br>Pastorin Lisa Tsang<br>tsang@jacobus.de \| 040 30 37 37 18<br>Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin<br>gloge@jacobus.de \| 040 30 37 37 19 |
| **Pilgerarbeit** | Pilgerpastor Bernd Lohse<br>lohse@jacobus.de \| 040 30 37 37 13 |
| **Pilgerbüro** | Claudia Exner<br>pilgern@jacobus.de \| 040 30 37 37 23<br>Di: 11:00 bis 13:00 Uhr \| Do: 15:00-17:00 Uhr |
| **Kirchenmusik** | Kantor Gerhard Löffler<br>loeffler@jacobus.de \| 040 30 37 37 21 |
| **Musikbüro** | Melanie Leu<br>leu@jacobus.de \| 040 30 37 37 15 |
| **Öffentlichkeitsarbeit** | Ulrike Biskup<br>presse@jacobus.de |
| **Gemeindebüro** | Kirstin Deede<br>info@jacobus.de \| 040 30 37 37 0 |
| **Hauptkirchenbüro** | Anke Peitscher \| 040 30 37 36 21, 0151 16 54 32 41<br>peitscher@hauptkirchenbuero.de |
| **Restaurierungswerkstatt** | Fridericke Conrad<br>conrad@jacobus.de \| 040 30 37 37 27 |
| **Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi** | Kontakt über die Kirchengemeinde<br>info@jacobus.de |
| **Kirchenöffnung** | Mo-So: 11:00-17:00 Uhr |
| **Bankverbindung** | Hauptkirche St. Jacobi<br>IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77<br>Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1 |